

OZG-Umsetzungsprojekt „waffenrechtliche Erlaubnisse für Arten des Umgangs mit Waffen und Munition (eWaffe)“

Support-, Betriebs- und Servicekonzept

Version 1.2

**Bayerisches Staatsministerium
für Digitales**



SAARLAND



Themenfeld-Führer: Engagement & Hobby

25.05.2023

Dokumenteninformationen

Version	Datum	Verfasser	Inhalt / Hinweis
0.1	August 2022	Steffen Müller (moyses & partners)	Erstellung Inhaltsstruktur und erste Inhalte
0.2	August 2022	Steffen Müller (moyses & partners)	Grundlegende Überarbeitung und Formulierung weiterer Inhalte
0.3	August 2022	Steffen Müller (moyses & partners)	Einarbeitung von Input der 1. Internen Feedbackrunde
0.4	August 2022	Birgit Steininger	QS
0.5	August 2022	Steffen Müller (moyses & partners)	Überarbeitung basierend der QS aus 0.4
0.6	August 2022	Birgit Steininger	QS. Kleine Anpassungen, Finalisierung
0.7	Januar 2023	Stefan Obermeier, StMD	Überarbeitung und Konkretisierung
0.8	Februar 2023	AKDB, StMD	Abstimmungsversion als Diskussionsgrundlage
1.0	April 2023	StMD	Freigabeversion für Länderabstimmung
1.1	Mai 2023	StMD	Einarbeitung RM aus BL
1.2	Mai 2023	StMD/BayKommun	Grafiken und Logos aktualisiert

Inhaltsverzeichnis

1.	Zielsetzung und Grundlagen des Dokumentes	4
2.	IT-Servicemanagement	5
2.1.	Serviceprozesse	5
2.2.	Supportkonzept	6
2.2.1.	Service Desk / 1st Level Support	6
2.2.2.	2nd Level Support (AL und UL)	7
2.2.3.	3rd Level Support	7
3.	Aufgaben- und Service-Cluster	9
3.1.	Nachnutzung	9
3.2.	Fachliche Weiterentwicklung (inkl. Recht)	9
3.3.	Technische Leistungserbringung	10
3.4.	Technische Weiterentwicklung	10
4.	Governance-Struktur	12
4.1.	Leitstelle eWaffe (UL)	12
4.2.	Koordinierende Stelle für AL	13
4.3.	Steuerungskreis Nachnutzung	14
4.4.	Expertengruppe: Erweiterter Steuerungskreis	14
5.	Aufwände und Kosten	15

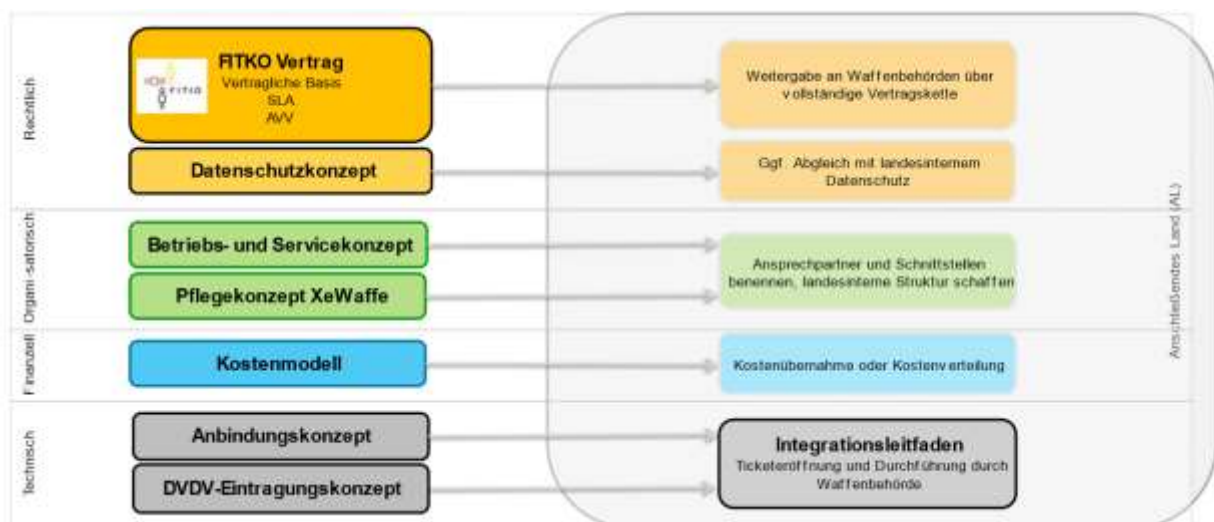
1. Zielsetzung und Grundlagen des Dokumentes

In diesem Dokument werden die wesentlichen Inhalte und Strukturmerkmale eines **Betriebs- und Servicekonzeptes**, im Folgenden als **BS-Konzept (BSK)** bezeichnet, für die OZG-Leistung der waffenrechtlichen Erlaubnisse für Arten des Umgangs mit Waffen und Munition (eWaffe) beschrieben. Die Inhalte beziehen sich auf die Strukturen und Aufgaben **nach der Produktivsetzung** bei den antragsbearbeitenden Stellen im Rahmen der Betriebsphase **ab dem 1.1.2024**. Alle Aktivitäten bis zur Produktivsetzung beim Mandanten bis einschließlich 31.12.2023 werden durch das Rollout-Management im Rahmen des EfA-Projektes „eWaffe“ unterstützt (Rollout-Support).

Das BS-Konzept ist Grundlage für die weitere finanzielle und organisatorische Ausgestaltung des EfA-Dienstes „eWaffe“ mit den beteiligten bzw. nachnutzenden Ländern. Das BS-Konzept wird im weiteren Verlauf der Umsetzung ergänzt und konkretisiert.

Folgende Dokumente wurden bei der Erstellung des BS-Konzeptes berücksichtigt:

- Aufgabenkatalog Service/Support und Betrieb EfA-Online-Dienste in der Nachnutzung
Der Aufgabenkatalog wurde in einer Arbeitsgruppe der FITKO mit Ländern, die EfA-Dienste anbieten, erarbeitet. Er umfasst eine Übersicht relevanter Service-Management-Praktiken und Aufgaben in Anlehnung an ITIL v4 für Service/Support und Betrieb für EfA-Online-Dienste.
- Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe RaBe (Rahmenbedingungen zum Betrieb von EfA-Leistungen).
- Spezifische Dokumente des Onlinedienstes:



In den folgenden Kapiteln wird von **UL** (umsetzendes Land) und **AL** (anschließendes Land) gesprochen.

2. IT-Servicemanagement

2.1. Serviceprozesse

Grundlage für den IT-Betrieb des Online-Dienstes „eWaffe“ (OD) ist ein IT-Servicemanagement, welches auf Seiten des IT-Dienstleisters des UL (AKDB) für die OZG-Dienste mit folgender Struktur aufgebaut wurde:

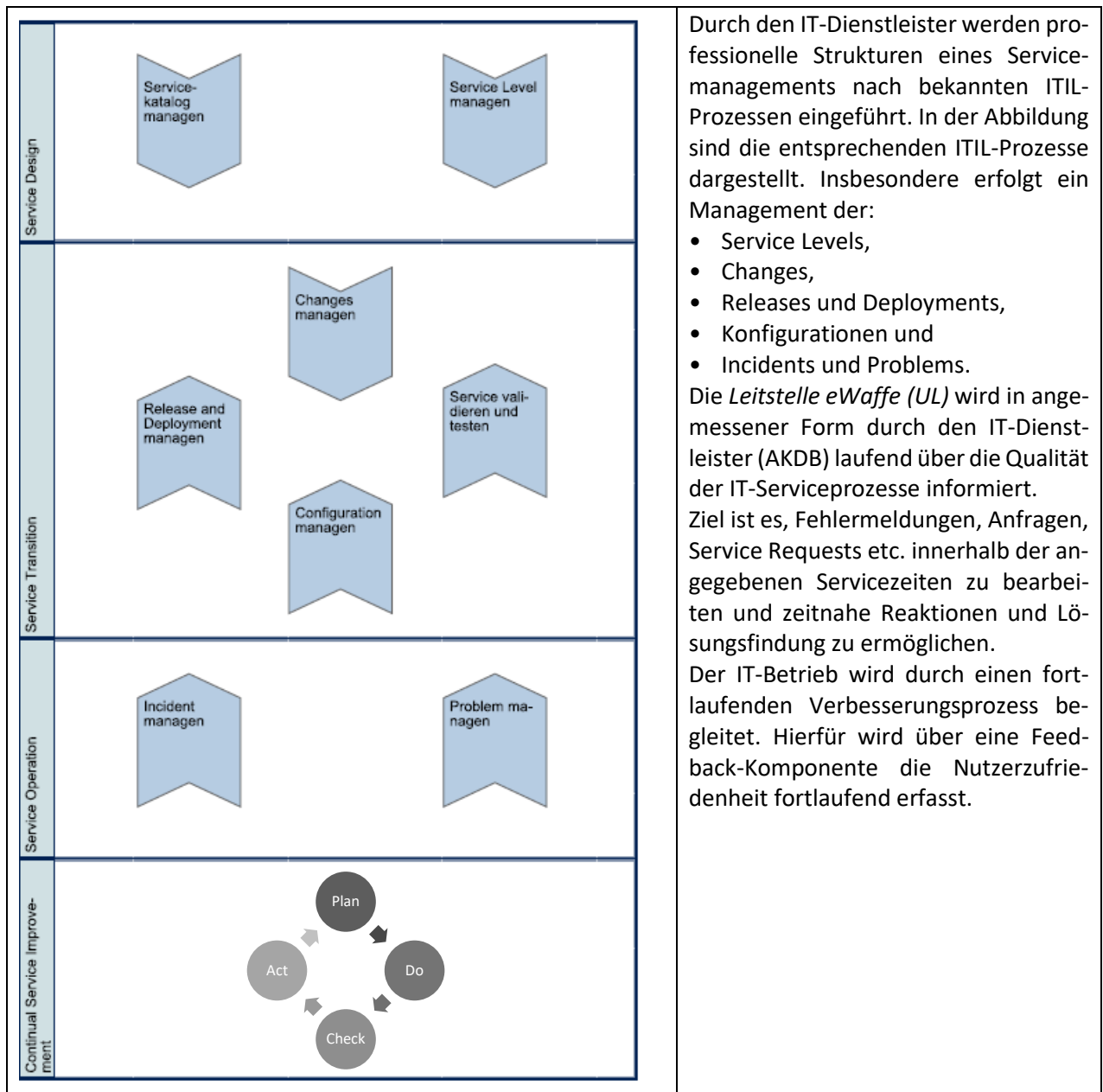


Abbildung 1: Grundstrukturen des IT-Servicemanagements

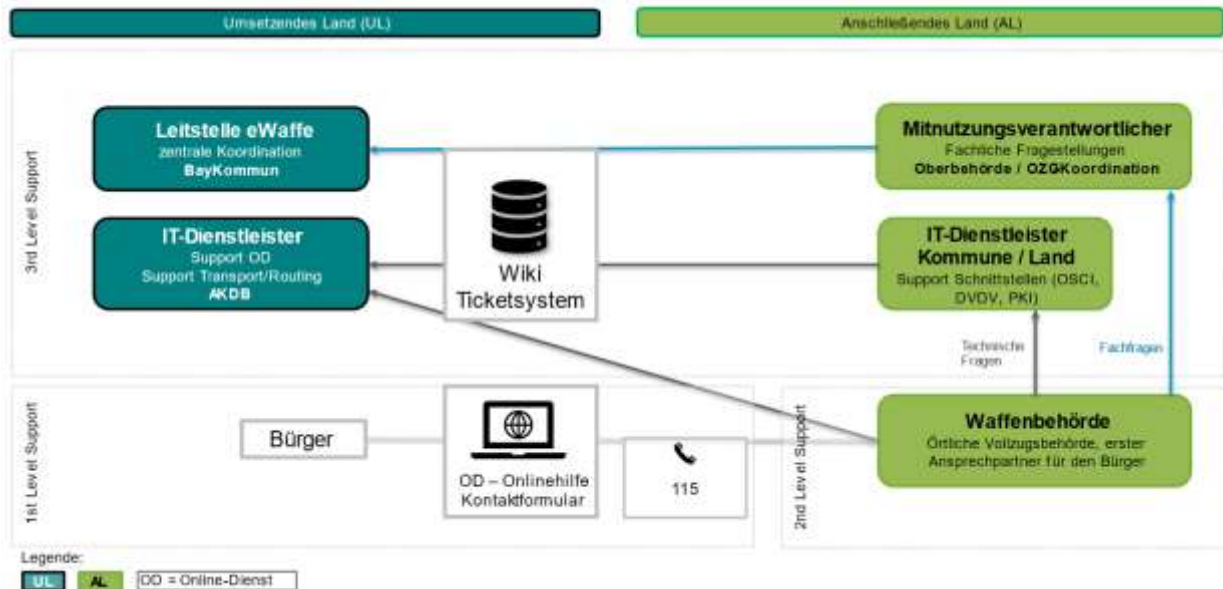
Das IT-Service-Management der AKDB wird von der Leitstelle eWaffe gesteuert, von welcher folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Gemeinsame Vereinbarung von bedarfsgerechten Servicestrukturen,
- Sichtung und Bewertung der Servicereports der AKDB,
- Erörterung von kritischen Incidents und Problemen bei den Services,
- Abstimmung von Maßnahmen mit weiteren IT-Dienstleistern (Betreiber von Basisdiensten, wie z.B. Nutzer-/Unternehmenskonto) und

- Ggf. Vereinbarung von Maßnahmen zur Beeinflussung der Servicequalität.
Hierzu sind durch die Leitstelle eWaffe entsprechende Kompetenzen und Ressourcen vorzuhalten.

2.2. Supportkonzept

Bestandteil des IT-Servicemanagement ist ein professioneller Support für den OD sowie die daran angegliederten IT-Systeme.



Der **Support** wird in **drei Ebenen** bereitgestellt:

2.2.1. Service Desk / 1st Level Support

Der beste Ansprechpartner für den Bürger ist unmittelbar die zuständige Behörde. Deshalb sind die unmittelbaren Kontaktmöglichkeiten in den OD selbst eingebunden. Daneben gibt es einen sicheren Dialog zwischen Bürger und Waffenbehörde, über den der Bürger geschützt Anliegen an die Waffenbehörde transportieren kann.

Insgesamt wird ein **Multikanal-Ansatz** verfolgt, der folgende Akteure und Systeme einbezieht:

- *Zuständige Behörde mit eigenen Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten*
- *Behördennummer 115*
Die Support-Leistung unter der 115 besteht auf absehbare Zeit im Wesentlichen in der Weiterleitung zum Online-Service selbst oder der jeweils zuständigen Waffenbehörde (fachliche Hilfestellung oder Ticketerstellung ist auf absehbare Zeit nicht leistbar) sowie ggf. allgemeine Fragestellungen zum Bürgerkonto. Informationen für das Wissensmanagement werden standardisiert über FIM-Stamminformationen (s. 115-Grobkonzept) eingespeist, deren Aktualität die Leitstelle eWaffe sicherstellt. Länder, die nicht an die 115-Struktur angebunden sind, stellen sicher, dass ein geeigneter Ansprechpartner für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung steht.
- *Hilfestellungen im Online-Service*
 - Validiert intuitive Benutzerführung
 - Ausführliche Hilfetexte und ggf. Verlinkung zu übergreifenden FAQ, die von der Leitstelle gepflegt werden
 - Kontaktinformationen zur örtlichen Waffenbehörde
 - Telefonnummer,

- E-Mail-Adresse,
- (sicheres) Kontaktformular.

Kann keine Lösung gefunden werden, wird die nächste Support-Ebene eingeschaltet. Soweit möglich, werden technische Probleme direkt an die 3rd-Level-Ebene weitergegeben (Voraussetzung ist, dass die Behördennummer 115 anschlussfähig zum Ticketsystem eWaffe wird).

2.2.2. 2nd Level Support (AL und UL)

Die zweite Support-Ebene wird auf **fachlicher** Ebene durch die jeweils zuständige Waffenbehörde erbracht. Diese unterstützt bei fachlichen Fragen und fallbezogenen Absprachen.

Bei **technischen** Fragestellungen wird, soweit erforderlich, der IT-Support der eigenen Dienststelle hinzugezogen und ansonsten direkt zum 3rd Level Support eskaliert.

Die Waffenbehörden erhalten hierfür folgende Unterstützung:

- Ansprechpartner und Zuständigkeiten des 3rd Level Supports
- Planung der Anbindung oder Bereitstellung eines gemeinsamen Wissensmanagement-Systems (Wiki)
- Zugang der Waffenbehörden zum Ticketsystem der des OD-Betreibers.

Kann keine Lösung gefunden werden, wird die nächste Support-Ebene eingeschaltet. Die Klärung von **Zuständigkeiten bei technischen Fragen** (Basiskomponenten, OD, Fachverfahren) erfolgt seitens des **OD-Betreibers**.

2.2.3. 3rd Level Support

Ansprechpartner für die Antragsteller wie auch für die Waffenbehörden zu **technischen** Fragen des OD ist einheitlich der OD-Betreiber (AKDB). Dieser bindet je nach Verantwortlichkeit weitere Stakeholder ein. Die wesentlichen Stakeholder und Ihre Support-Verantwortlichkeiten sind im Überblick:

Fachliche Fragestellungen	Support-Verantwortlichkeit
Fachliche Fragen zu Inlandssachverhalten	Vorgesetzte Dienstbehörde
Fachliche Fragen zu Auslandssachverhalten, Schießsport	BVA
Technische Fragestellungen	Support-Verantwortlichkeit
Support-Ticketsystem	AKDB
Nutzerkonten	IT-Dienstleister der jeweiligen Betreiber der Nutzerkonten
Unternehmenskonto	Landesamt für Steuern, Bayern
Online-Dienst (OD) „W@ffenrechtliche Erlaubnisse“	AKDB
OK.KOMM (Transport & Routing)	AKDB
OSCI-Intermediär	IT-Dienstleister der jeweiligen Betreiber des OSCI-Intermediär
Schnittstelle vom OSCI-Intermediär zum Fachverfahren	Fachverfahrenshersteller/gesonderter Dienstleister für OSCI-Client

blau eingefärbt: AP der Waffenbehörden

Fachliche Fragestellungen

Können fachliche Fragen vor Ort nicht gelöst werden, wird hierfür der Dienstweg über die zuständigen Landes- und Bundesbehörden (z.B. OZG-Beauftragte, Leitstellen) beschritten. Die Leitstelle eWaffe trägt diese bei Klärungsbedarf in den Steuerungskreis.

Technische Fragestellungen

Können technische Probleme vor Ort nicht gelöst werden¹, soll je nach Art der Problemstellung die jeweils verantwortliche Stelle kontaktiert werden. Kann diese vom 2nd Level nicht zweifelsfrei identifiziert und angesprochen werden, wird ein Ticket im zentralen Ticketsystem des OD-Betreibers (AKDB) eröffnet. Sofern ein Support-Verantwortlicher betroffen ist, der nicht am Ticketsystem angeschlossen ist, wird das Ticket an die Leitstelle eWaffe zugewiesen und dort weiterverfolgt.

Die Rückmeldung zum Bürger/Antragsteller erfolgt abschließend entweder zurück über die örtliche Waffenbehörde oder (bei Freigabe der Kontaktdaten) direkt an den Antragsteller. Sowohl AL wie auch UL erhalten von der Leitstelle eWaffe zu den regelmäßigen Steuerungskreis-Sitzungen ein Reporting zu den Tickets, insbesondere mit folgenden Daten:

- Anzahl der Tickets (unterteilt nach Bundesland und Fehlerart)
- Durchschnittliche und maximale Ticketlaufzeit.

Der zentrale Third-level-Support wird durch den OD-Betreiber (AKDB) im Rahmen der vertraglich fixierten Geschäftszeiten geleistet. Er dient der Aufrechterhaltung des OD. Er untersucht unbekannte Ursachen für Störungen (Incidents) und steuert dessen Behebung. Die Incidents werden analysiert und identifiziert. Maßnahmen zur Behebung werden anschließend durchgeführt und hierbei dauerhafte Problemlösungen angestrebt. Die Störungsbeseitigung, d.h. die Fehlerbeseitigung von sogenannten „Bugs“ bei Online-Diensten umfasst folgende Anwendungsbereiche gem. EVB-IT:

- Betriebsverhindernde Fehler (sofortiger Handlungsbedarf)
 - Formular nicht erreichbar,
 - Verpflichtender Dateiupload nicht möglich,
 - Anträge können nicht abgeschickt werden,
- Betriebsbehindernder Fehler (zeitnaher Handlungsbedarf)
 - Optionaler Dateiupload (mobile/Desktop) nicht möglich,
 - Antragszusammenfassung (PDF) wird nicht generiert,
- Sonstige „leichte“ Fehler (Handlungsbedarf)
 - Layout-Fehler.

Die Service- und Reaktionszeiten sind im jeweils gültigen FITKO-Einstellungsvertrag vereinbart.

Fragen zu Verträgen und Governance

Ansprechpartner für diese Fragestellungen ist in letzter Instanz die Leitstelle eWaffe. Die Leitstelle eWaffe trägt diese bei Klärungsbedarf in den Steuerungskreis.

¹ beispielsweise wenn Problembehebung mit Hilfe des Fachverfahrens oder Verweis auf die passende Antragsstrecke möglich ist.

3. Aufgaben- und Service-Cluster

Es werden die folgenden **Aufgaben-/Service-Cluster** unterschieden:

1. Vertrag (inkl. Finanzen),
2. Fachliche Weiterentwicklung,
3. Technische Weiterentwicklung,
4. Technische Leistungserbringung.

Für diese Aufgaben-/Service-Cluster werden die Verantwortlichkeiten den folgenden **Akteursgruppen** zugeordnet:

- Umsetzendes Land (UL),
- IT-Dienstleister des umsetzenden Landes (UL),
- anschließendes Land (AL),
- IT-Dienstleister des anschließenden Landes (AL),
- antragsbearbeitende Stellen (ABS).

Um die Aufgabenbereiche und die unterschiedlichen Akteursgruppen koordinieren zu können, wird vom UL eine „Leitstelle eWaffe“ eingerichtet, die den laufenden Betrieb und die Weiterentwicklung der OZG-Leistung eWaffe steuert und verantwortet (s. *Leitstelle eWaffe (UL)*).

Die AKDB stellt aus dem verfügbaren Budget ein Kontingent an Personentagen zur Verfügung, aus dem die fachliche und technische Weiterentwicklung erbracht wird. Bei über das Budget hinausgehenden Anforderungen priorisiert der Steuerungskreis.

3.1. Nachnutzung

Der Onlinedienst wird als SaaS-Dienst den AL über den FIT-Store angeboten. Weitere Nachnutzungsmodelle werden bei Bedarf geprüft.

Die Abstimmung und Klärung vertraglicher Themen in der Betriebsphase findet im **Steuerungskreis eWaffe (SK, s. Steuerungskreis Nachnutzung)** statt. Die Themen werden entsprechend der Geschäftsordnung eingereicht und von der *Leitstelle eWaffe (UL)* ggf. vorbereitet. Der SK bespricht und beschließt dabei zu folgenden Bereichen:

- Abstimmung und Klärung der vertraglichen Modalitäten,
- Abstimmung und Klärung der Aktualisierung von vertraglichen Festlegungen,
- Erörterung der Kostenplanungen (inkl. Jahresplanungen),
- Abstimmung der vertraglichen Auswirkungen von Themen des IT-Servicemanagements (Änderungen, Service-Requests, Service Level, Nutzerfeedback etc.).

3.2. Fachliche Weiterentwicklung (inkl. Recht)

Der OD soll bedarfsorientiert fachlich und rechtlich weiterentwickelt werden. Wesentlich hierfür sind fachliche Änderungen, die durch Bundesgesetze und Verordnungen initiiert werden.

Hierzu soll bei Bedarf der *erweiterte Steuerungskreis* (s. 4.4) unter Koordination der *Leitstelle eWaffe (UL)* die Bedarfe bewerten und ggf. priorisieren. Grundlegende Entscheidungen werden an dem *engeren Steuerungskreis eWaffe* (s. 4.3) zur Entscheidung weitergereicht. Die Leitstelle koordiniert und bereitet Entscheidungen vor.

Behandelt werden insbesondere folgende Themen:

- Abstimmung zu fachlich-inhaltlichen sowie rechtlichen Änderungsbedarfen (Change Request),
- Steuerung der Prioritäten für das CR-Management, Release Management und Portfolio der Änderungen aus fachlicher Sicht.

Auf Basis der getroffenen Entscheidungen erfolgt die Weiterentwicklung des OD durch den IT-Dienstleister (AKDB). Ggf. sind Abstimmungen mit weiteren involvierten IT-Dienstleistern erforderlich.

3.3. Technische Leistungserbringung

Grundsätzlich ist das umsetzende Land für die Leistungserbringung verantwortlich. Für die Umsetzung sind der IT-Dienstleister des UL (**AKDB**) und die IT-Dienstleister der AL verantwortlich, koordiniert von der Leitstelle eWaffe. Der vom UL beauftragte IT-Dienstleister (AKDB) stellt hierzu ein entsprechendes IT-Servicemanagement bereit (*IT-Servicemanagement*).

Die Leistungserbringung beruht auf den Eckpunkten des Supportkonzepts (s. *Supportkonzept*):

- Etablierung eines „3-Level“-Supports,
- Abschluss von Service-Level-Agreements (Als Anlage zum Nachnutzungsvertrag),
- Einsatz eines Ticket-Systems zur Meldung von Problemen,
- Etablierung von abgestimmten Verfahren zum Problem- und Incidentmanagement,
- Bereitstellung eines Berichtswesens an Leitstelle und Steuerungskreis eWaffe,
- Information der Leitstelle und der Betroffenen zu geplanten und ungeplanten Wartungszeiten,
- Berücksichtigung der Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen IT-Komponenten.

Die IT-Dienstleister sind für die Funktionsfähigkeit, den Support sowie die Behebung von Funktionsstörungen der von ihnen jeweils verantworteten IT-Komponenten verantwortlich. Hierzu stellen die jeweiligen IT-Dienstleister auf Grundlage der vereinbarten Verträge **Berichte** zur Verfügung zur Einhaltung der SLA (Service-Level-Agreement), Ticket/Störungsstatistiken sowie Incidents, entwickelten Workarounds und Lösungen.

Ergänzend dazu werden im **Steuerungskreis eWaffe** übergeordnete Fragen und Anforderungen zum IT-Betrieb (z.B. Effizienz bzw. IT-Sicherheit) erörtert.

3.4. Technische Weiterentwicklung

Der OD wird bedarfsorientiert technisch weiterentwickelt. Hierunter fallen insbesondere das **Release-Management** (Weiterentwicklung, Wartung, Pflege), die Durchführung von Verfahren zum **Änderungsmanagement** (Change-Management) sowie die Pflege und **Weiterentwicklung des XÖV-basierten Standard XeWaffe** nach Maßgabe der KoSIT.

Darüber hinaus werden die Sourcen des OD auf der **OpenCode**-Plattform unter einem geeigneten Lizenzmodell veröffentlicht.

Für die technische Weiterentwicklung der Antragsstrecke/Frontend ist das UL und der beauftragte IT-Dienstleister des UL zuständig, während für die Anbindung der IT-Fachverfahren, DVDV-Einträge sowie die OSCI/FIT-Connect-Anbindung die AL und die IT-Dienstleister der AL/antragsbearbeitenden Stellen zuständig sind.

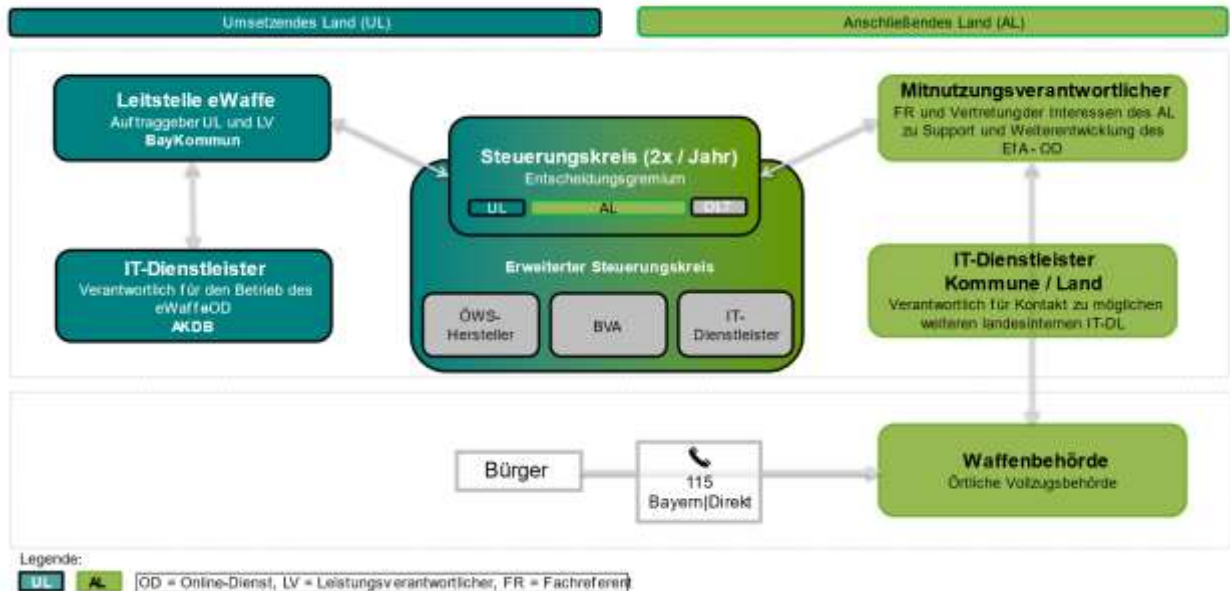
Die Themen werden von der Leitstelle eWaffe koordiniert und bei grundsätzlichen Fragestellungen dem **Steuerungskreis eWaffe (SK)** vorgelegt.

Dabei werden insbesondere folgende Themen erörtert:

- Vereinbarung einer strategischen Roadmap zur technischen Weiterentwicklung (inkl. Prognose der Kapazitätsplanung für die Weiterentwicklung),
- Abstimmung und Entscheidung von Verfahren zum Änderungsmanagement,
- Abstimmung und Entscheidungen zum Fahrplan für das Release-Management,
- Klärung von Fragestellungen / Anforderungen mit anderen IT-Dienstleistern (Länder, Kommunen),
- Anforderungen an die Weiterentwicklung des XÖV-basierten Standard **XeWaffe**,
- Erörterungen zur Berücksichtigung von übergreifenden technologischen und/oder anderen Weiterentwicklungen,
- Mitgestaltung eines übergreifenden Open-Source Ökosystems und Einbettung des OD.

4. Governance-Struktur

Für die fortwährende Abstimmung und Pflege der vertraglichen, fachlichen, rechtlichen und technischen Anforderungen zwischen den beteiligten Ländern wird folgende **organisatorische Zusammenarbeitsstruktur** (Governance) eingerichtet:



Ziel sind gemeinschaftliche Entscheidungsfindungen zwischen dem UL, den IT-Dienstleistern und den AL.

4.1. Leitstelle eWaffe (UL)

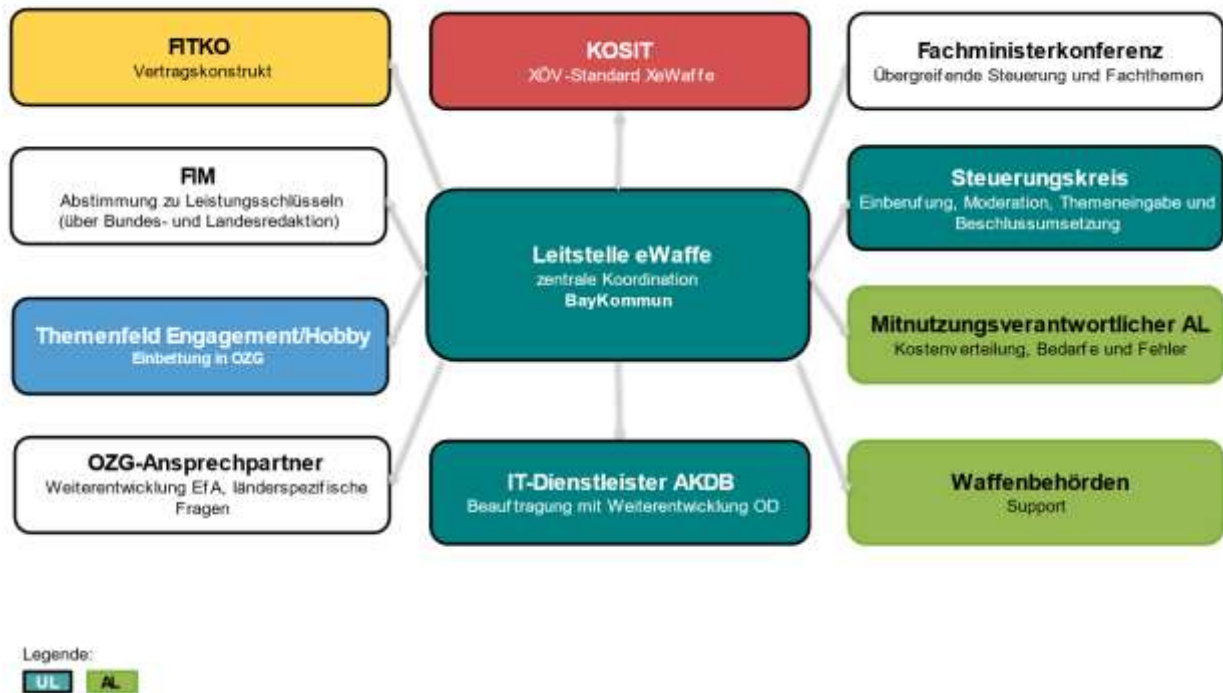
Vom UL wird eine **Leitstelle eWaffe** eingerichtet, die die Nachnutzung und Weiterentwicklung des OD steuert. In der **Verantwortung der Leitstelle eWaffe** fallen insbesondere folgende Aufgaben:

- Schaffung der organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für die Nachnutzung des OD,
- Steuerung des IT-Dienstleisters für den OD im Auftrag des UL mit entsprechenden Servicemanagement- und Supportstrukturen,
- Übernahme der Steuerungsaufgaben für die operative Weiterentwicklung des OD sowie die fachliche Weiterentwicklung des OD (z.B. bei Gesetzesänderungen),
- Operatives Management der Gesamtfinanzierung, Kostenverteilung sowie der Jahresplanung (in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister),
- Rolle des Herausgebers des XeWaffe-Standards gemäß Pflegekonzept XeWaffe,
- Controlling und Reporting wichtiger Kennzahlen nach Maßgabe des SK eWaffe.

Die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Akteuren wird durch die Leitstelle organisiert. Hierzu gehören u.a.

- die Terminierung und Organisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) des SK eWaffe sowie auf Wunsch deren Moderation,
- die Erstellung von Entscheidungsvorlagen für den SK Nachnutzung,
- Kontakt und Themenvorschläge zur Expertengruppe für fachliche Fragen,
- die Operationalisierung der Entscheidungen des SK Nachnutzung und die Durchführung von weiteren operativen Abstimmungen,
- das Einholen, Aufbereiten und Verteilen von Informationen der beteiligten Akteure,
- die Koordination übergreifender Themen nach Maßgabe des Bay. StMI.

Darüber hinaus werden von der Leitstelle bedarfsbezogene Abstimmungen mit weiteren internen und externen Akteuren durchgeführt. Wichtige Schnittstellen sind nachfolgend skizziert:



Das UL beauftragt und steuert die Leitstelle eWaffe, Ziel ist eine möglichst selbständige Aufgabenerfüllung. Die Abrechnung der Leitstelle erfolgt zumindest teilweise über die Gesamtkosten des OD (s. *Aufwände und Kosten*).

Die Leitstelle eWaffe wird in der BayKommun AÖR eingerichtet, deren gesetzlicher Aufgabe unter anderem das Ausrollen von EfA-Leistungen nach Maßgabe des bayerischen Staatsministeriums für Digitales ist. Die BayKommun ist eine Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) in der gemeinsamen Trägerschaft des Freistaats Bayern und der bayerischen Kommunen. Aufsichtsbehörde ist das bayerische Staatsministerium für Digitales. Die rechtliche Verankerung findet sich in Art. 52 BayDiG.

4.2. Koordinierende Stelle für AL

Jedes AL bestimmt eine **koordinierende Stelle (Mitnutzungsverantwortlicher)**, welche die Verantwortung für die Vertretung der Interessen des AL hinsichtlich des Supports und Weiterentwicklung des EfA-Online Dienstes wahrnimmt. Auch gemeinsame Mitnutzungsverantwortliche können eingerichtet bzw. benannt werden. Jeder Mitnutzungsverantwortliche stellt folgende Aufgaben sicher:

- Weiterentwicklungsbedarf sowie Informationen über häufig vorkommende Probleme (fachlich, technisch) für das UL bereitstellen,
- Service Desk (First Level Support) und fachlichen sowie technischen Support sicherstellen (Second Level Support),
- die Aufgaben des AL im Zuge der Anbindung (unter Berücksichtigung des Anbindungsleitfadens) an einen EfA-Onlinedienst,
- Steuerung IT-Dienstleister im AL.

Jedes AL legt die interne Organisation nach eigenen Bedarfen fest. Die koordinierende Stelle fungiert als Schnittstelle des AL zur Leitstelle eWaffe und zum SK eWaffe und wird entsprechend in die Governance eingebunden. Sie erhält Zugang zum Wiki und Ticketsystem.

4.3. Steuerungskreis Nachnutzung

Der **Steuerungskreis (SK) eWaffe** ist für alle grundlegenden und strategischen Entscheidungen zuständig, sofern diese Aufgaben nicht der Leitstelle eWaffe übertragen wurden. Er repräsentiert die Nachnutzenden und damit Auftraggeber des OD. Jedes nachnutzende Land (UL und AL) sowie das zuständige Bundesministerium und der Deutsche Landkreistag benennen einen vertretungsberechtigten und entscheidungsbefugten (ggf. gemeinsamen) Teilnehmer inklusive Vertreter.

Der SK gibt sich eine Geschäftsordnung, in der die Abstimmungsmodalitäten und weitere Arbeitsbedingungen konkretisiert werden. Der SK ist insbesondere zuständig für:

- die Erarbeitung der strategischen Gesamtplanung des OD,
- die Entscheidungen über strategische Fragen zum Betrieb und Weiterentwicklung oder Abänderung des OD, die Auswirkungen auf den vereinbarten Kostenrahmen oder erhebliche Auswirkungen auf die Fachverfahren oder die Interessen der AL sowie des UL haben,
- die Entscheidung über die Erweiterung oder Änderungen in der Kostenplanung in Bezug auf die Finanzierung, das Budget, die Kostenverteilung und Mehrbedarfe sowie die Annahme des von der Geschäftsstelle erstellten Budgets,
- die Festlegung der Einzelheiten des Beitritts anderer Länder z.B. der Zahlung bei Eintritt, sowie Austritt weiterer Länder.

Über die Bildung von Arbeitsgruppen entscheidet der SK eWaffe nach eigenem Bedarf. Vorgesehen ist eine jährlich zweimalige sowie bedarfsbezogene Einberufung.

4.4. Expertengruppe: Erweiterter Steuerungskreis

Ein **Erweiterter Steuerungskreis eWaffe** repräsentiert die fachlich und rechtlich betroffenen Stakeholder. Er wird als Expertengremium mit folgenden Teilnehmern eingerichtet:

- Die Fachverfahrens-Hersteller (ÖWS-Hersteller),
- Das Bundesverwaltungsamt (NWR),
- Die beteiligten IT-Dienstleister (UL und AL).

Vorgesehen ist die Teilnahme an den Sitzungen des SK (ggf. eingeschränkt durch dessen Geschäftsordnung auf passive Teilnahme, Teilnahme ohne Stimmrecht, und/oder Teilnahme nur zu einzelnen Tagesordnungspunkten) sowie bedarfsbezogene eigene Sitzungen.

Wesentliche Zwecke des *Erweiterten Steuerungskreises eWaffe* sind

- Informationsaustausch und -weitergabe
- Bündelung und Adressierung von gemeinsamen Bedarfen an den OD und die
- Abstimmung zur Weiterentwicklung und Integration des XÖV-Standards eWaffe.

Die Leitstelle eWaffe führt den Verteiler der Teilnehmer. Über die Aufnahme weiterer Stakeholder² entscheidet auf Antrag der SK in Abstimmung mit dem *erweiterten Steuerungskreis eWaffe*.

² Beispielsweise die „Runde der Waffenrechtsreferenten der Länder“

5. Aufwände und Kosten

Die **Kosten** werden grundsätzlich auf Landesebene verteilt und in Rechnung gestellt. Die **Kosten-Aufteilung** erfolgt unter den AL (inkl. UL) nach dem Königsteiner Schlüssel. Näheres regelt das **Kostenmodell eWaffe**, das im FIT-Store in der jeweils aktuellen Fassung publiziert wird und eine Anlage des FIT-Store-Vertrags darstellt.

Die Abstimmung und Klärung der finanziellen Themen in der Betriebsphase findet im **Steuerungskreis eWaffe** (SK, s. *Steuerungskreis Nachnutzung*) statt. Die Themen werden entsprechend der Geschäftsordnung eingereicht und von der Leitstelle eWaffe ggf. vorbereitet. Der SK bespricht und beschließt dabei zu folgenden Themen:

- Grundsätzliche Klärung der Gesamtfinanzierung,
- Abstimmung und Klärung der Aktualisierung von finanziellen Festlegungen im Kostenmodell eWaffe,
- Erörterung und Bewilligung der Kostenplanungen (i.d.R. in Form von Mehrjahresplanungen),
- Abstimmung der finanziellen Auswirkungen von Themen des IT-Servicemanagements (Änderungen, Service-Requests, Service Level etc.).

Die Leitstelle koordiniert die Aktualisierung des Kostenmodell eWaffe. Die Abrechnung der Leitstelle erfolgt zumindest teilweise über die Gesamtkosten des OD.